



Studienvereinigung Kartellrecht
27.03.2025

**Der unionsrechtliche Effektivitätsgrundsatz in der Rechtsprechung des
Kartellsenats des BGH**

Prof. Dr. Wolfgang Kirchhoff
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Honorarprofessor an der Friedrich-Wilhelms- Universität Bonn



Agenda

- Ausgangspunkt im Unionsrecht
- Anwendung durch den Kartellsenat
 - Von „Backofenmarkt“ bis „Stationspreisentgelt“
 - Kartellschadensersatz
 - Kartellbußgeldrecht
 - Vorlage Organregress
- Schlussbetrachtung



Effektivitätsgrundsatz

- Ausprägung teleologischer Auslegung
- Absicherung des Vorrangs des Unionsrechts
- Im Kartellrecht: Nationale Vorschriften dürfen Wirksamkeit von Art. 101 / 102 AEUV nicht beeinträchtigen
- Vorgaben für deutsche Gerichte:
 - Soweit möglich, unionsrechtskonforme Auslegung im Licht des Effektivitätsgrundsatzes – Grenze Auslegung contra legem
 - Differenzierung bei drohender Grenzüberschreitung (vgl. EuGH C-573/11, Rn. 57 – 67 Poplawski; C-605/21, Rn. 82, 92 F. - Heureka):
 - droht Unvereinbarkeit mit (unmittelb. anwendb.) Richtlinie – deutsche Regelung bleibt anwendbar
 - drohender Konflikt mit Primärrecht (auch Art. 101, 102 AEUV) – Anwendungssperre!



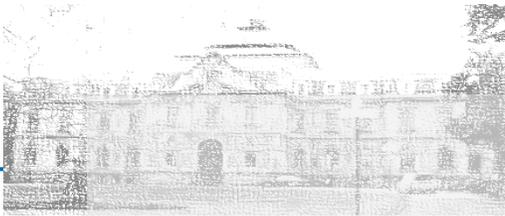
Von „Backofenmarkt“ bis „Stationspreisentgelt“

- Beschl. v. 24.10.1995, KVR 17/94, juris Rn. 40 – 48 – Backofenmarkt (Kein Konflikt mit FusKVO)
- Urt. v. 13.10.2009, KZR 34/06, Rn. 24 – Teilnehmerdaten I (richtlinienkonforme Auslegung § 12 Abs. 2 TKG 1996)
- Beschl. v. 24.10.2023, KZR 70/21, Rn. 10 ff, 17 – (Aussetzungsbeschluss Stationspreisentgelt)



Kartellschadensersatz

- Urt. v. 28.06.2011, KZR 75/10, Rn. 34, 37, 68, 71 – ORWI (Anspruchsberechtigung mittelbarer Abnehmer und Passing-On)
- Urt. v. 12.07.2016, KZR 25/14, Rn. 37 – Lottoblock II (Kausalitätsvermutung nach Abstellungsverfügg)
- Urt. v. 10.02.2021, KZR 63/18, Rn. 36 – Schienenkartell VI (Zulässigkeit von Schadenspauschalen)
- Urt. v. 23.09.2020, KZR 4/19, Rn. 33, 52, 53 – Schienenkartell V (Ausschluss Pass-On bei Streuschäden)
- Urt. v. 29.10.2019, KZR 39/19, Rn. 47 – Trassenentgelte I (Grenze für loyale Zusammenarbeit zwischen Gerichten und Behörden aus Effektivitätsgrundsatz)
- Urt. v. 29.11.2022, KZR 42/20, Rn. 59 – Schlecker (Keine Beweislastumkehr durch Effektivitätsgrds.)
- Beschl. v. 12.09.2023, KZR 39/21, Rn. 48 – „Matratzenpreisbrecher“ (Preisbindung Grund für Nichtbelieferung)

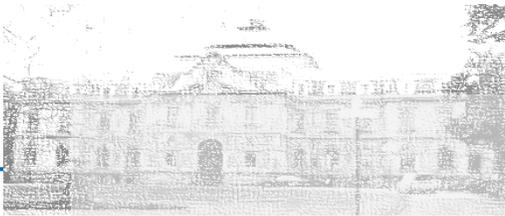


Kartellschadensersatz - Ausblick

- Sammelklage-Inkasso (KZR 6/24 – OLG München) und KZR 11/24 (OLG Stuttgart)

Kartellbußgeldrecht

- Beschl. v. 13.07.2020 - KRB 99/19, Rn. 66 – Bierkartell (Kausalzusammenhang Informationsaustausch – Marktverhalten)
- Beschl. v. 10.08.2011 – KRB 55/10, Rn. – Versicherungsfusion (Rechtsnachfolge in Bußgeld nur bei nahezu Identität- ohne Behandlung Unionsrecht „Wurstlücke“)
- Beschl. v. 16.12.2014 - KRB 47/13, Rn. 17 f., 33 – Grenzen der Verbandsgeldbuße I (Bestätigung KRB 55/10: Effektivitätsgundsatz verlangt keine Auslegung contra legem)
- Beschl. v. 17.09.2024 – KRB 101/23, Rn. 43 - 46 – TGA-Kartell (Bestätigung „Schlussrechnungsrechtssprechung“ für Verjährungsbeginn)



Organregress

- Vorlage-Beschluss vom 11.02.2025, KZR 74/23 – Geschäftsführerhaftung

Schlussbetrachtung

- Effektivitätsgrundsatz keine Allzweckwaffe
- Aber große und steigende Bedeutung in Rechtsprechung Kartellsenat
- Art. 101 AEUV kann mittels Effektivitätsgrundsatz zwar zu Anwendungssperre für nationale Norm führen
- Wird Eingriff BKartA indes allein auf GWB gestützt, erlaubt unionsfreundliche Auslegung weder Auslegung noch Anwendungsausschluss contra legem
- IdR, wenn auch nicht notwendig immer, Vermeidbarkeit des Auseinanderlaufens von deutschem und Unionsrecht